

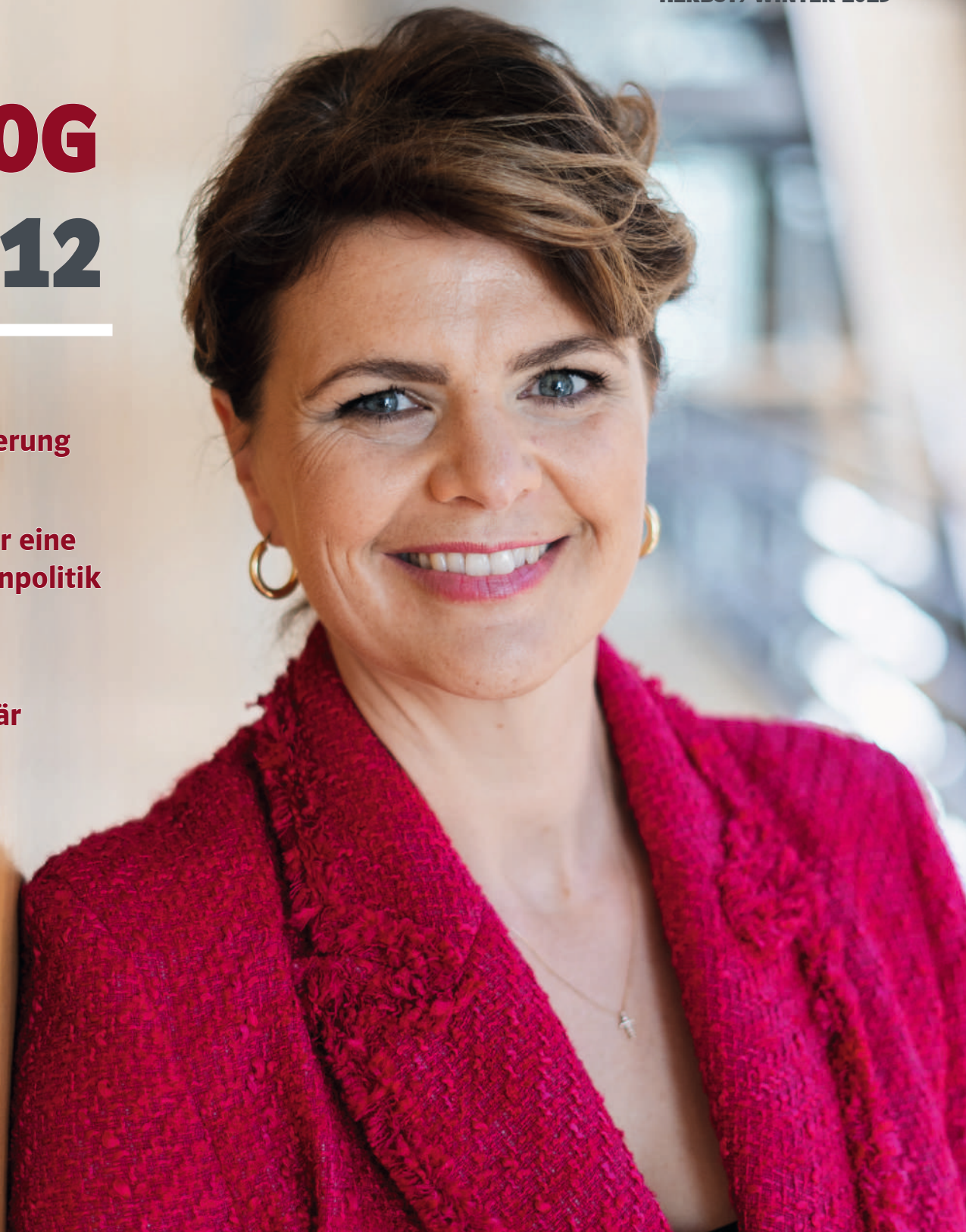
# IM DIALOG

GUTE POLITIK  
FÜR FAMILIEN **12**

**Halbzeitbilanz  
der Bundesregierung**

**Unsere Ideen für eine  
bessere Familienpolitik**

**Gastbeitrag  
von Dorothee Bär**



**KATRIN STAFFLER**

**IHRE BUNDESTAGSABGEORDNETE IM  
WAHLKREIS DACHAU-FÜRSTENFELDBRUCK**





### Liebe Leserinnen und Leser,

die Ähnlichkeit zwischen Politik und Familienleben liegt auf der Hand: Ebenso wie in der Politik wird auch am familiären Küchentisch über Gerechtigkeitsfragen debattiert, auch hier gibt es gelegentlich emotionale Zwischenrufe und Änderungswünsche zu verschiedenen Planungen. Bei aller Ähnlichkeit müssen wir aber auch feststellen: Reden wir auf Familienfesten über Politik, kann es kontrovers werden. Auch umgekehrt gehen die Meinungen oft auseinander, wenn wir in der Politik über Familien diskutieren.

Dieses Magazin möchte ich nutzen, um über Familien zu schreiben. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, was wir als CSU im Bundestag familienpolitisch fordern. Auf Seite 7 zeige ich Ihnen Orte und Gremien im Deutschen Bundestag, in denen wir die Vereinbarkeit von Familie und Mandat voranbringen. Und natürlich berichte ich wie immer auch über Termine im Wahlkreis und die aktuellen Entwicklungen im Bundestag.

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und ist auch ein Fest der Familie und der Besinnung. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und ein gesegnetes Fest mit Ihrer Familie – oder mit Menschen, die für Sie wie eine Familie sind.

Ihre

*Katrin Staß*

## Halbzeitbilanz der Ampel-Regierung

Von dem großen Respektsversprechen eines Olaf Scholz ist nach zwei Jahren Ampel-Regierung nicht mehr viel übrig. Ganz im Gegenteil: Es herrscht viel Verunsicherung in der Bevölkerung, es gibt Sorgen um unsere Energiesicherheit und die Lebenshaltungskosten steigen im ganzen Land.

In dieser Situation braucht es eine Bundesregierung, die einig und entschlossen handelt. Doch wo wir auch hinschauen: Es gibt Zögern und Streit innerhalb der Ampel-Regierung: Streit um das Elterngeld, die Kindergrundsicherung, das Abschalten der Kernkraftwerke, langes Zögern bei Waffenlieferungen und mit dem Heizungsgesetz wird massiv das Vertrauen der Bevölkerung in Maßnahmen für den Klimaschutz verspielt. Die Liste ist endlos. Über Streitereien und schlechte Kommunikation könnte man noch hinwegsehen, wenn die Ergebnisse stimmen würden. Tun sie aber nicht. Das Deutschland der Ampel-Regierung ist für die Industrie kein attraktiver Standort mehr und die Verantwortlichen der Regierung verspielen unseren Wohlstand. Gleichzeitig weigert sich die Ampel-Regierung zu erkennen, dass wir in Deutschland bei der Zuwanderung an unsere Belastungsgrenze gekommen sind und lässt unsere Kommunen bei der Bewältigung dieser enormen Herausforderung völlig im Stich.

Es gibt vieles, das wir als Union anders machen würden. Einige Beispiele:

- Wir wollen dafür sorgen, dass Wohlstand erarbeitet und Wachstum ermöglicht wird, anstatt ideologische Umverteilungen vorzunehmen. Das Bürgergeld ist nur einer von vielen gefährlichen Paradigmenwechseln.
- Wir wollen Politik für die ganze Bevölkerung machen und nicht für einzelne Gruppen. Im Bundeshaushalt 2024 werden die Förderungen gerade für den ländlichen Raum massiv gekürzt - eine dramatische Fehlentscheidung auch für unsere Region!
- Unter unserem Leitmotiv „Humanität und Ordnung“ wollen wir keine weiteren Anreize für irreguläre Migration schaffen. Wir müssen klar trennen zwischen denen, die wirklich unsere Hilfe brauchen und denjenigen, die keine Bleibeperspektive haben.

### Aus dem Plenum

*„Mit Kürzungen im Bereich Bildung und Forschung werden Sie den Ausweg aus der Krise definitiv nicht finden. Eher wird die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes darunter leiden.“*

September 2023 zum  
Haushalt

*„Beispiele und Maßnahmen, mit denen wir die Berufsbildung wieder attraktiver machen können, gibt es viele. Die Lage ist ernst und dringend und deswegen wiederhole ich gerne mein Angebot aus der letzten Woche: unser Herz schlägt für die berufliche Bildung und wir sind bereit, die vor uns liegenden, großen Aufgaben gemeinsam mit Ihnen und konstruktiv anzupacken.“*

Mai 2023 zum  
Berufsbildungsbericht

*„Wir müssen uns grundlegende Gedanken machen, wie die Schule der Zukunft aussieht, wie wir wieder mehr Erzieherinnen und Erzieher und auch Lehrerinnen und Lehrer für diesen Berufe begeistern können, wie wir ein Lernumfeld schaffen, in dem sich sowohl die Kinder als auch das Personal wohlfühlt.“*

September 2023 zu  
Bildungspolitik

## Zwei Jahre Opposition

*Wie verstehen wir unsere Oppositionsarbeit? Was bedeutet es, sowohl kritisch als auch konstruktiv zu sein? Hier möchte ich ein paar Beispiele geben, wie verantwortungsvolle Oppositionsarbeit aussieht – und wie verantwortungsvolle Regierungsarbeit aussehen könnte.*

Manchmal hört man das Klischee: Die Opposition ist nur damit beschäftigt zu kritisieren, zu verhindern und zu blockieren. Unser Verständnis von guter Oppositionsarbeit ist ein anderes. Und das zeigen auch die Zahlen. In der aktuellen Wahlperiode haben wir bereits weit über 300 Initiativen, Anträge und ausformulierte Gesetzentwürfe in den Deutschen Bundestag eingebracht. Diese konkreten und umsetzbaren Vorschläge hat die Ampel-Regierung allesamt abgelehnt. Umgekehrt haben wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion einer großen Zahl an sinnvollen Initiativen der Regierung zugestimmt. Wir sehen uns nicht als Fundamentalopposition, sondern als konstruktive Kontrolle: Gute Vorschläge unterstützen wir, schlechte Vorschläge lehnen wir ab und machen Gegenvorschläge.

Wir sind überzeugt davon, dass dieser konstruktive Streit unser Land weiterbringt. Dabei stoßen wir aber auf Widerstände:

- Die Ampel-Mehrheit hat der Minderheit das vom Grundgesetz garantierte Recht verweigert, einen Parlamentarischen Untersuchungsausschuss zur Cum-Ex-Steueraffäre und der Rolle von Olaf Scholz einzusetzen. Das ist in der parlamentarischen Geschichte der Bundesrepublik einmalig.
- Im Sommer wurde das Heizungsgesetz vom Bundesverfassungsgericht gestoppt, da die parlamentarischen Rechte im Gesetzgebungsverfahren nicht ausreichend geachtet wurden. Dass das Bundesverfassungsgericht in dieser Form in den laufenden parlamentarischen Prozess eingreift, ist ein ernstes Warnzeichen. Dem wurde noch die Krone aufgesetzt, indem das Heizungsgesetz nach der Sommerpause in unveränderter Fassung von den Ampelfraktionen beschlossen wurde.
- Es werden aktuell etwa drei von vier Gesetzen im Bundestag mit einer Fristverkürzung beschlossen. Es bleibt deutlich weniger Zeit für Beratungen und Stellungnahmen. Das führt zwar zu schnelleren, aber keinesfalls besseren Entscheidungen und ist sogar noch häufiger als während der Corona-Pandemie!
- Demokratie bedeutet Austausch und Streit. Dem geht die Regierung gezielt aus dem Weg – und versucht sogar durch die Wahlrechtsreform, Oppositionsparteien gezielt zu schwächen.

Bei all diesen Beispielen handelt es sich nicht um die übliche Praxis einer Regierung, sondern um Ignoranz gegenüber dem Parlament. Wir haben eine gemeinsame Verantwortung für dieses Land und der müssen wir gerecht werden. In unserer Oppositionsrolle leisten wir unseren Beitrag, zeigen Schwachstellen auf, aber unterstützen auch Vorhaben, die wir für richtig halten. Wir sind konstruktiv, müssen aber umgekehrt auch einen konstruktiven Umgang der Regierung mit dem Parlament erwarten können. Und nicht nur wir, sondern auch die Bevölkerung muss sich bei allen Meinungsverschiedenheiten auf einen guten parlamentarischen Umgang verlassen können. Stattdessen wird deutlich: Nicht wir als Opposition blockieren, sondern die Regierung!

### Für eine familiengerechtere Gesellschaft: Stärkung statt Dekonstruktion von Familie

Das Bundesfamilienministerium – das von seiner grünen Ministerin Lisa Paus übrigens gerne als Gesellschaftsministerium bezeichnet wird – ist kein kleines Ressort. Es trägt vier Buchstaben im Namen: Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend – abgekürzt BMFSFJ. Da steckt also schon ziemlich viel Gesellschaft drin. Aber die breite Mehrheit findet sich im Regierungshandeln leider kaum gehört oder bedacht. Was wir an Familienpolitik beobachten, ist ideologisch geprägt durch Partikularinteressen und fernab jeglicher Mitte. Die Koalitionäre schaffen neue Realitäten für Familien, statt Familienpolitik an vermeintlich neue Realitäten anzupassen. Wie diese neuen Realitäten aussehen? In etwa so: SPD, Grüne und FDP wollen z.B. das Institut der Verantwortungsgemeinschaft einführen. Also eine Art Ehe light auch jenseits von Liebesbeziehungen, die von zwei, drei oder auch vier Erwachsenen geführt werden kann. Oder das viel kritisierte Selbstbestimmungsgesetz, nach dem jede und jeder künftig per Selbstauskunft, also nach Gefühl, den Geschlechtseintrag und den Vornamen ändern lassen können soll. Es wird hier eine Regelung, die nur sehr wenigen trans-, inter- und nicht binären Menschen in unserem Land nützen soll, 80 Millionen anderen, die mit ihrem Geburtsgeschlecht völlig im Reinen sind, übergestülpt. Geschlecht ist für mich kein Gefühl, es ist eine Realität. Genauso passt es für mich nicht zusammen, unter demselben Etikett der Selbstbestimmung die Leihmutterschaft in Deutschland legalisieren zu wollen und gleichzeitig Abtreibungen frei zu geben.

Jenseits dieser „Minderheitenpolitik“ gibt es allerdings ein Projekt, das die grüne Bundesfamilienministerin gerne als ihr familienpolitisches Flaggschiff verkauft: die Kindergrundsicherung. Sie droht im Lichte des Dauerstreits der Koalitionäre krachend zu scheitern. Zu Recht. Das Vorhaben ist aus meiner Sicht vor allem eine teure Verwaltungsreform, bietet aber leider keine Antwort auf Kinderarmut in unserem Land. Im Gegenteil, nach allem, was wir wissen, bedeutet sie mehr Bürokratie für die Familien, die aber am Ende keinem Kind nachhaltig helfen wird. Für uns als Union gilt: Kinderarmut ist Elternarmut, ist Bildungsarmut. Deshalb haben wir als Gegenentwurf ein echtes Kinderzukunftsprogramm aufgelegt. Mit zehn zielgerichteten Maßnahmen legen wir den Fokus auf eine Ausweitung der Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur statt auf eine Ausweitung von Transferleistungen oder deren Verwaltung. Unser erklärtes Ziel ist, allen Kindern in unserer Gesellschaft – unabhängig von Migrationsgeschichte oder sozialer Herkunft – ein Umfeld zu schaffen, in dem sie ihr volles Potential entfalten können. Das gelingt uns dann am besten, wenn die Eltern in Arbeit sind, so dass perspektivisch weniger Menschen überhaupt auf den Sozialstaat angewiesen sind. Wer sein Leben einmal selbst in die Hand nehmen will, braucht eine gute Kindheit. Dort, wo die Eltern diese nicht ausreichend bieten können, muss die Gemeinschaft unterstützen. Das nenne ich eine moderne Familienpolitik im Stil der Union.



*Dorothee Bär ist stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Familie und Kultur. Die Mutter von drei Kindern gehört dem Bundestag seit 2002 an. (Foto: Dorothee Bär)*

# MIT KIND IM BUNDESTAG

*Das größte Glück ist manchmal ganz klein. Seit knapp zwei Jahren ist unser Sohn Laurentius auf der Welt und hat vieles ordentlich durchgerüttelt. Von Anfang an begleitet er mich auch in den Sitzungswochen nach Berlin.*



Sind wir mal ehrlich: Es ist nicht immer leicht, Familie und Beruf (oder Mandat) unter einen Hut zu bekommen. Da geht es uns im Bundestag nicht anders als anderen berufstätigen Eltern, die hin- und hergerissen sind zwischen Kinderliedern und Telefonaten, Vorlesen und Meetings, ins-Bett-bringen und nächtlichem Abarbeiten von E-Mails. Im Bewältigen dieses Spagats helfen Planung, Unterstützung und Verständnis.

Dabei kommt vor allem dem jeweiligen Arbeitgeber eine gewichtige Rolle zu. Im Dialog ist es meiner Erfahrung nach fast immer möglich, gute Lösungen für beide Seiten zu finden – Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Und gerade hier sollte der Deutsche Bundestag auch eine Vorbildfunktion übernehmen für andere Arbeitgeber in Deutschland.



In der Realität scheitert die Vereinbarkeit von Familie und Mandat im Deutschen Bundestag manches Mal an bürokratischen Vorschriften. Um diese zu verändern, haben wir innerhalb der CDU/CSU-Bundestagsfraktion einen Runden Tisch „Vereinbarkeit Familie & Beruf“ gegründet. Hier tauschen wir uns regelmäßig zu familienpolitischen Themen aus und versuchen, unsere eigenen Erfahrungen in konkrete politische Forderungen für mehr Familienfreundlichkeit einfließen zu lassen.



Am Ende aber sind wir alle gefragt: Vereinbarkeit lebt von gegenseitigem Verständnis. Natürlich gab es anfangs erstaunte Blicke, wenn ich mal den Kinderwagen in den Ausschuss-Saal geschoben habe oder Telefonate von Gebrabbel unterbrochen wurden. Aber das gehört zum

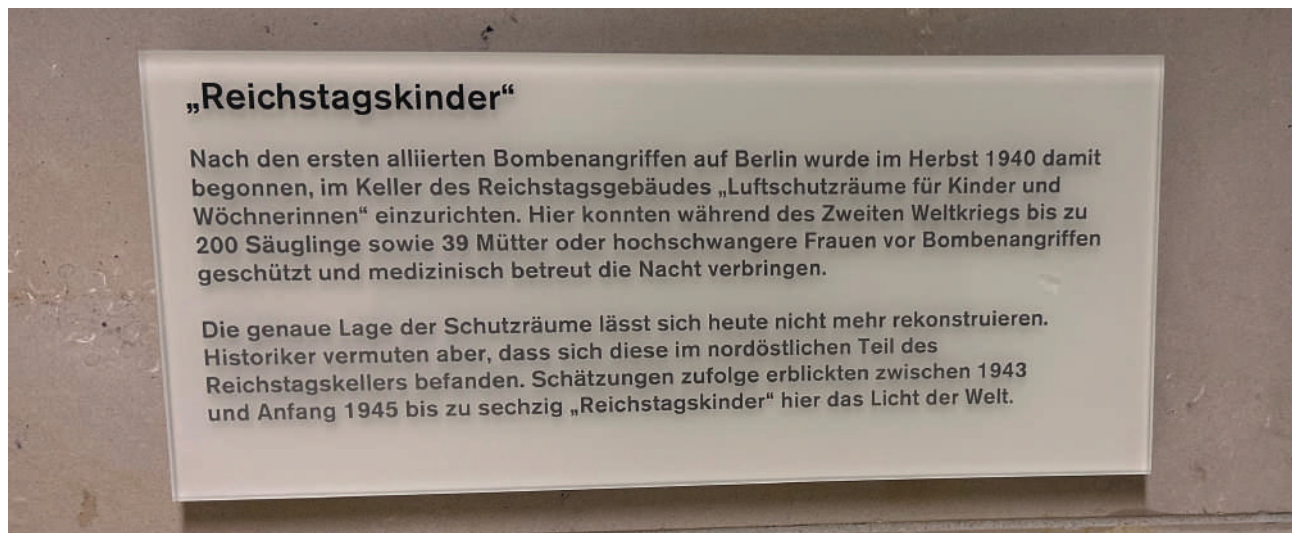
Leben dazu und ich habe das Gefühl, dass es hier seit einigen Jahren ein wichtiges Umdenken gibt.

Es ist wichtig, dass die Perspektive von Familien auch bei politischen Entscheidungen mit einfließt. Ein Kind steht der politischen Arbeit nicht im Weg. Im Gegenteil: Es zeigt, was im Leben wirklich wichtig ist und vor welchen Herausforderungen Familien in Deutschland tagtäglich stehen.



# SCHWERPUNKTTHEMA FAMILIEN

*Viele Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie gibt es im Bundestag genauso wie bei jedem anderen Arbeitsplatz. Und doch gibt es ein paar Besonderheiten, die ich hier vorstellen möchte. Dabei ist mir klar, dass die Rahmenbedingungen im Bundestag grundsätzlich gut sind – was ich sehr zu schätzen weiß.*



## Der Reichstag als Geburtsstation

Dass der Reichstag über eine lange und wechselhafte Geschichte verfügt, ist allseitig bekannt. Aber die Geschichte hat deutlich mehr Facetten, als so manch einer glauben würde. Eine Zeit lang dienten Teile des Gebäudes sogar als provisorische Geburtsstation: Weil das direkt nebenan gelegene Charité-Krankenhaus im Jahr 1943 einen Kreißsaal unter den Plenarsaal ausgelagert hatte, boten die Kellergewölbe des Reichstags während des Zweiten Weltkriegs Schutz für Säuglinge. Zwischen 1943 und 1945 erblickten dort insgesamt ungefähr 60 Kinder das Licht der Welt. Der Reichstag ist als Geburtsort in ihrer Geburtsurkunde vermerkt und wenn sie diese an der Pforte vorzeigen, haben sie auch das lebenslange Recht, den Reichstag zu besuchen. Heute erinnert eine Tafel im Untergeschoss des Ostflügels des Reichstagsgebäudes an die „Reichstagskinder“.

## Die Bundestags-Kita

Um die Beschäftigten des Bundestages bei der Betreuung ihrer Kinder zu unterstützen, gibt es im Bundestag seit dem Jahr 1999 die Parlaments-Kita. Sie steht direkt neben dem Paul-Löbe-Haus an der Spree und wurde vom Wiener Architekten Gustav Peichl entworfen. Kinder können hier betreut werden, wenn mindestens ein Elternteil für den Deutschen Bundestag arbeitet – also für die Verwaltung, die Fraktionen oder in einem Abgeordnetenbüro. Kinder von Abgeordneten selbst bekommen nur mit einer Sondergenehmigung einen Platz. Übrigens kann man in der Bundestags-Kita auch einen Bundesfreiwilligendienst ableisten!



## Eltern-Kind-Büro

Für Mitarbeiter aus den Abgeordnetenbüros steht auch ein Eltern-Kind-Büro im Deutschen Bundestag zur Verfügung. Das ist besonders mit krankem Nachwuchs eine wichtige Entlastung. Hier gibt es ein wichtiges Angebot – zum Arbeiten und natürlich auch zum Spielen.

## Für eine bessere Familienpolitik

*Familienpolitik hat viele Facetten – fast jede politische Entscheidung hat auch einen Einfluss auf Familien. Mir ist wichtig, dass es eine grundsätzliche Wertschätzung für Familien gibt: Mit Verständnis für ihre Sorgen und Unterstützung für ihre Wünsche. Hier zeige ich einige aktuelle familienpolitische Beispiele und wo wir dringend zu Verbesserungen kommen müssen.*

### Elterngeld

Als CDU und CSU haben wir 2007 das Elterngeld eingeführt, weil es uns wichtig ist, Eltern in den ersten Monaten Zeit mit ihren Kindern zu ermöglichen. Es war die erfolgreichste Reform für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dass die Ampel-Regierung nun gerade am Elterngeld sparen möchte, ist ein großer familienpolitischer Rückschritt. Eine neue Einkommensgrenze für das Elterngeld geht völlig an der Lebensrealität vieler Familien vorbei – vor allem in Regionen wie München und Umgebung, in denen Familien ohnehin mit hohen Lebenshaltungskosten konfrontiert sind. Wir müssen das Elterngeld deshalb da ausbauen, wo es noch nicht zu den Lebensrealitäten der Familien passt und dürfen es nicht kürzen. Deshalb wollen wir einen neuen Bonus schaffen: Wenn sowohl Vater als auch Mutter Elternzeit nehmen, soll der Anspruch auf das Elterngeld um weitere zwei Monate (12+4) steigen.



### Kinderbetreuung

Der Personal-Notstand in der Kinderbetreuung kann nur durch großes Engagement aller Akteure überwunden werden. Dabei ist auch die Bundesregierung gefragt – doch die duckt sich weg. Im Bundeshaushalt 2024 stellt die Regierung keine Mittel für den Kita-Ausbau zur Verfügung, anders als im Koalitionsvertrag festgelegt. Nationale Bundesprogramme für Sprach-Kitas oder Fachkräfte, die sich lange bewährt haben, wurden eingestellt. Die Verantwortung wird schlicht den Bundesländern zugeschoben. Dabei müsste gerade der Bund deutlich unterstützen, anstatt sich hinter den Ländern zu verstecken.

### Familienpolitik für Selbständige

Viele Arbeitsschutzvorschriften gelten nicht für Selbstständige. Dazu gehören auch Schutzfristen und finanzielle Regelungen nach dem Mutterschutzgesetz. Das stellt viele Gründerinnen und Selbstständige vor große Herausforderungen. Das Alter, in dem ein Unternehmen gegründet wird, liegt häufig auch in der Altersspanne einer Familiengründung. Deshalb fordern wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion Anpassungen in Höhe und Umfang des Mutterschaftsgeldes für Gründerinnen und Selbstständige. Außerdem muss die Lebensrealität von Selbstständigen auch beim Elterngeld noch besser in den Blick genommen werden.





## Für eine bessere Familienpolitik

### Endometriose

Wenn wir über Unterstützung für Familien sprechen, gehört dazu auch der Bereich Frauengesundheit. Bei Endometriose kommt es zu Gewebe-Wucherungen außerhalb der Gebärmutter – die Folge sind nicht selten starke Schmerzen bis hin zu Unfruchtbarkeit. Bis zu 15% aller Frauen in Deutschland sind von dieser Krankheit betroffen. Als CDU/CSU-Bundestagsfraktion setzen wir uns für eine bessere Endometriose-Forschung ein. Auf den Druck aus unserer Fraktion hat die Bundesregierung endlich erkannt, wie wichtig das Thema ist und erste Maßnahmen angekündigt. Doch weiterhin braucht es mehr Aufmerksamkeit und bessere Behandlungsmöglichkeiten! Wir bleiben an diesem Thema dran.



### Erben

Das eigene Elternhaus ist mit vielen Emotionen verknüpft. Doch auch ganz pragmatisch ist Wohneigentum eine wichtige Form der Altersvorsorge. Leider ist das, was sich eine Generation aufgebaut hat, im Erbfall häufig gefährdet. Es war grundfalsch, dass die Ampel-Regierung die Erbschaftsteuer für Eigenheime durch die Hintertür erhöht hat. Stattdessen fordern wir die Regionalisierung der Erbschaftsteuer, um die hohen Immobilienpreise gerade in Bayern zu berücksichtigen. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass Eigenheime steuerfrei an die nächste Generation übertragen werden können – ob als Schenkung oder als Erbe. Wer das geerbte Elternhaus innerhalb von 10 Jahren nicht verkauft, sondern selbst einzieht oder es vermietet, sollte keine Erbschaftsteuer zahlen.

### Stärkung der Frühen Hilfen

Als wichtigen Bestandteil unseres Kinderzukunftsprogramms wollen wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion „Frühe Hilfen“ für Familien stärken. Es handelt sich dabei um wichtige Angebote für Eltern ab der Schwangerschaft und mit Kindern bis zu drei Jahren. Hier finden junge Eltern niedrigschwellige Unterstützung und Beratungsangebote. In Netzwerken koordinieren sich unterschiedliche Stellen, die junge Eltern unterstützen - von der Schwangerschaftsberatung bis zur Kinder- und Jugendhilfe. All unsere Vorschläge finden Sie unter dem untenstehenden QR-Code:



# IM WAHLKREIS

*Der Begriff „Familie“ ist für mich ganz stark mit meiner Heimat verbunden. Denn hier habe ich meine Wurzeln, hier bin ich aufgewachsen und hier habe ich meine Liebsten um mich herum. Deswegen ist mir auch der Austausch mit den Bürgern, Unternehmen und Institutionen in meinem Wahlkreis so wichtig. Denn nur wenn ich die Anliegen vor Ort kenne, kann ich gute Politik für unsere Heimat in Berlin machen.*



Ohne die vielen ehrenamtlich Engagierten sähe unsere Heimat ganz anders aus. Die Dachauer Tafel versorgt seit über 20 Jahren bedürftige Bürgerinnen und Bürger – vor allem Familien und Rentner. Bei meinem Besuch konnte ich mir ein Bild von der Arbeit machen und selbst mit anpacken. Die Malteser in Gröbenzell haben im Oktober ein großes Jubiläum gefeiert. Seit 50 Jahren engagieren sie sich vor Ort - von Erster Hilfe, über Rettungsdienst bis hin zur Ausbildung des Nachwuchses und Seniorenarbeit! Beim THW gibt es Zuwachs: Ganze acht neue Fahrzeuge und Geräte wurden im September geweiht. Vielen Dank an alle, die sich ehrenamtlich engagieren, für unzählige Einsatzstunden und für die Freude, die damit verbreitet wird!



Anlässlich des „Tag der kleinen Forscher“ habe ich das Kinderhaus Rasselbande in Eichenau besucht. Ein großer Dank geht an die vielen engagierten Pädagoginnen und Pädagogen, die den Forschergeist der Kinder immer wieder aufs Neue wecken! Zusammen mit Benjamin Miskowitsch war ich im Gespräch mit den Handwerksinnungsmeistern der Kreishandwerkerschaft Fürstenfeldbruck. Gemeinsam haben wir uns die Frage gestellt, wie wir unser Handwerk nach Kräften unterstützen können, damit die Betriebe auch weiterhin bestehen bleiben. Auch mit Vertretern der Landwirtschaft aus dem Wahlkreis habe ich mich ausführlich über die aktuellen Herausforderungen ausgetauscht.

# IM WAHLKREIS

*Die Unternehmen, das Engagement und das Brauchtum in den Landkreisen Dachau und Fürstentfeldbruck sind einzigartig. Davon konnten sich in den letzten Monaten auch viele Gäste überzeugen. Der Wahlkreis ist einfach immer eine Reise wert!*



Im Juni war Julia Klöckner, wirtschaftspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, zu Gast beim CSU Kreisverband Dachau. In der Bäckerei Denk ging es um die aktuellen Herausforderungen im Handwerk. Auch Alexander Dobrindt, Vorsitzender der CSU im Bundestag, hat den Wahlkreis besucht und war im Gespräch mit Vertretern der Energiewirtschaft, Gründern und mittelständischen Unternehmern. Wichtig ist mir vor allem auch der regelmäßige ebenenübergreifende Austausch mit den kommunalpolitischen Vertretern aus dem Wahlkreis: Hier beispielsweise zu den Themen nachhaltige Energiegewinnung und kommunale Wärmeversorgung.



Brauchtum braucht's! Und davon haben wir zum Glück sehr viel in den Landkreisen Fürstentfeldbruck und Dachau. Ministerpräsident Markus Söder hat im Festzelt Dachau geredet: Die Sprache deutlich, das Festzelt voll und die Stimmung fantastisch! Außerdem hat sich unser Fraktionsvorsitzender Friedrich Merz von der guten Stimmung auf der Wiesn überzeugt.

# BEGEGNEN UND VERSTEHEN

*Auch in den letzten Monaten hatte ich wieder tatkräftige Unterstützung durch Praktikanten. Im Juli hat Sebastian Schäfer sein Praktikum in meinem Bundestagsbüro absolviert. Zwischen April und Juli hat mich Symbat Serikova im Rahmen des Internationalen Parlamentsstipendiums in Berlin unterstützt. Weit weg ging es für Nneka Ezeoffia, die über das Parlamentarische Patenschaftsprogramm ein Jahr in den USA verbringt.*

## Sebastian Schäfer

*Hallo, mein Name ist Sebastian Schäfer, ich bin 19 Jahre alt und komme aus München. Nur wenige Tage nach dem Erhalt meines Abiturzeugnisses am Gymnasium Puchheim habe ich die Gelegenheit genutzt, für ein einwöchiges Praktikum nach Berlin zu reisen. Dort hatte ich das Privileg, Katrin Staffler und ihr Team für eine Woche zu begleiten und erhielt dadurch erste Einblicke in das Berufsleben einer Abgeordneten. Zufällig fiel mein Praktikum genau in die letzte Sitzungswoche vor der parlamentarischen Sommerpause. Daher war eine Vielzahl von Aktivitäten und Ereignissen garantiert. Es war ein sehr spannendes Erlebnis, von den beeindruckenden Gebäuden, Persönlichkeiten und allem, was man sonst nur aus den Medien kennt, umgeben zu sein. Diese unmittelbare Nähe zur Politik hat mein Verständnis für das politische Geschehen in unserem Land vertieft und mir eine neue Perspektive darauf geboten. Ich hatte beispielsweise die Gelegenheit, persönlich zu erleben, wie ein politisches Vorhaben zunächst innerhalb der Fraktion diskutiert, anschließend im Ausschuss erörtert und schließlich im Plenum debattiert wird. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mich sehr herzlich aufgenommen und ich konnte mich rasch in die Büroabläufe einfinden. Mein Dank gilt Frau Staffler und ihrem Team für die aufschlussreiche und spannende Woche.*



*Übrigens: Ich freue mich immer über interessierte Praktikanten aus dem Wahlkreis. Bewerbungen an: [katrin.staffler@bundestag.de](mailto:katrin.staffler@bundestag.de)*



*Übrigens: Weitere Informationen zum Internationalen Parlamentsstipendium finden Sie unter: [www.bundestag.de/ips](http://www.bundestag.de/ips)*

## Symbat Serikova

*Das dreimonatige Praktikum im Berliner Büro von Frau Staffler war für mich ein wichtiger Schritt in meiner beruflichen Zukunft. Zuvor habe ich internationale Beziehungen an der deutsch-kasachischen Universität in Almaty studiert und erste Einblick in globale Zusammenhänge erhalten. Das Praktikum hat mir die Möglichkeit gegeben, diese Erfahrungen zu vertiefen. Es war faszinierend zu beobachten, wie politische Entscheidungen im Bundestag getroffen werden und wie unterschiedliche Interessen und Perspektiven berücksichtigt werden. Aufgrund meiner Vorerfahrungen habe ich Frau Staffler vor allem im Bereich Social Media unterstützt. Ich habe z.B. geholfen, Social-Media-Strategien zu entwickeln, Inhalte zu erstellen und die Online-Präsenz von Frau Staffler zu stärken. Es war spannend zu sehen, wie Social Media als Instrument zur politischen Kommunikation eingesetzt wird.*

*Ich möchte mich herzlich bei Frau Staffler und dem gesamten Team im Büro, sowohl in Berlin als auch im Wahlkreis, bedanken. Sie haben mich während meines Praktikums unterstützt, mir wertvolle Einblicke in die politische Arbeit ermöglicht und mir die Möglichkeit gegeben, meine Fähigkeiten einzusetzen und weiterzuentwickeln. Ich habe viel von dieser Erfahrung gelernt und bin zuversichtlich, dass ich die gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen in meinem Heimatland Kasachstan nutzen kann.*

## Parlamentarisches Patenschaftsprogramm

Mit dem Parlamentarischen Patenschaftsprogramm vergibt der Deutsche Bundestag Stipendien für Schülerinnen und Schüler und junge Berufstätige. Auch in diesem Jahr durfte ich wieder eine Stipendiatin nominieren. Seit August ist Nneka Ezeoffia nun als Juniorbotschafterin in den USA und wird spannende Erfahrungen sammeln. Die nächste Bewerbungsfrist für das PPP 2025/2026 beginnt voraussichtlich im Mai 2024.



*Übrigens: Weitere Informationen zum PPP finden Sie unter [www.bundestag.de/ppp](http://www.bundestag.de/ppp)*

## Delegationsreise nach Spitzbergen

Als Teil einer Delegation des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung durfte ich Anfang September nach Norwegen reisen.

Neben der Besichtigung eines Windparks und Gesprächen mit norwegischen Polarforschern durften wir auch auf Einladung des Alfred-Wegener-Instituts der Helmholtz-Gemeinschaft den deutschen Forschungseisbrecher „Polarstern“ in Tromsø besuchen. Das Schiff ist eine zentrale Forschungsinfrastruktur für die polare Meeres-, Biodiversitäts- und Klimaforschung. Ein prominentes Beispiel, bei dem die Polarstern zum Einsatz kam, ist die MOSAiC-Expedition. Bei der größten Arktisexpedition aller Zeiten driftete die Polarstern 2019/2020 ein Jahr lang eingefroren durch das Nordpolarmeer. Von Anfang an war ich von der MOSAiC-Expedition begeistert und habe die Reise mit großem Interesse verfolgt. Es war daher sehr beeindruckend, selbst einmal auf so einem großen Forschungsschiff zu sein, das in den letzten Jahrzehnten dazu beigetragen hat, Unmengen an wissenschaftlichen Erkenntnissen zu sammeln.

Anschließend ging es weiter in das nördlichste Dorf der Welt, nach Ny Alesund auf Spitzbergen, wo sich das Herzstück der modernen Arktis-Forschung befindet. Die seit 2003 von Deutschland und Frankreich betriebene AWIPEV-Station dient als Klima-Observatorium mit langfristigen meteorologischen Messreihen.

Die Reise hat nochmal deutlich gezeigt: Die Arktis ist das Epizentrum der globalen Erwärmung. Sie erwärmt sich rund doppelt so schnell wie der Rest der Welt. Die deutsche Polarforschung auf Spitzbergen zur Überwachung der Atmosphäre, des Land- und Permafrostes, der Ozeane und der Küste ist ein wichtiger Beitrag, um den Klimawandel zu verstehen und Antworten auf diese globale Herausforderung zu finden. Es war spannend zu sehen, wie die Forscherinnen und Forscher dort arbeiten, vor welchen Herausforderungen sie stehen und was sie von uns als Politik benötigen, um weiterhin erfolgreich forschen zu können. Ich nehme auf jeden Fall einzigartige Momente und spannende Eindrücke für meine Arbeit als Forschungspolitikerin von dieser Reise mit.



# ANTRÄGE DER CDU/CSU-BUNDESTAGSFRAKTION

Viele der Anträge, die wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion in den Deutschen Bundestag einbringen, entlasten Familien gezielt. Eine kleine Auswahl finden Sie hier. Übrigens wurden alle Anträge, die Sie hier sehen, von der Bundesregierung ausnahmslos abgelehnt.

## Schwanger- und Mutterschaft für Gründerinnen und Selbständige erleichtern, Mai 2023

Wir fordern die Bundesregierung auf, kurzfristig einen Gesetzesentwurf vorzulegen, der:

- die Lebensrealität von Selbständigen beim Elterngeld besser in den Blick nimmt.
- Verbesserungen bei der Absetzbarkeit beruflich veranlasster Kinderbetreuungskosten vorsieht.

## Neustart beim Heizungsgesetz einleiten, Juli 2023

Wir fordern die Bundesregierung auf:

- die Beratung von Gesetzesvorhaben künftig in seriösen Verfahren mit angemessenen Zeiträumen zu ermöglichen, um die Rechte des Deutschen Bundestages zu wahren und die Öffentlichkeit vollumfänglich zu beteiligen.
- die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Anlass für einen grundlegenden Neustart beim Gebäudeenergiegesetz zu nehmen, auf dirigistische Regulierung für den Heizungsaustausch im Bestand zu verzichten und stattdessen zurückzukehren zu den Grundsätzen Fördern, Fordern und Ermöglichen.

## Kinderzukunftsprogramm starten, September 2023

Wir fordern die Bundesregierung zum Start eines Kinderzukunftsprogramms auf. Dafür braucht es umgehendes Handeln bei den folgenden Maßnahmen:

- Stärkung der Frühen Hilfen
- Einführung einer verpflichtenden Vorschulförderung bei Förderbedarf
- Grundlegende Stärkung der Sprachförderung
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule
- Verbesserung der Ganztagsbetreuung im Grundschulalter
- Deckung des Fachkräftebedarfs im Betreuungs- und Bildungssystem

## Keine Erbschaftsteuererhöhung durch die Hintertür, November 2022

Wir fordern die Bundesregierung auf:

- die Regionalisierung der Freibeträge zu ermöglichen.
- dass die steuerliche Neubewertung von Immobilien zeitgleich mit der Erhöhung der Freibeträge erfolgen muss und im Jahressteuergesetz 2022 vorgenommen werden kann.

*In das untere Bild haben sich sechs Brezeln geschlichen. Alle kleinen Rätselfreunde, die sie finden, können mir die Lösung und ihre Adresse per Mail schreiben: [katrin.staffler@bundestag.de](mailto:katrin.staffler@bundestag.de). Zu gewinnen gibt es eine kleine Überraschung!*



## Schon gewusst ...?

*Der Deutsche Bundestag bietet viele unterschiedliche Angebote für Kinder und Jugendliche, zum Beispiel Kindertage und Führungen durch die Parlamentsgebäude.*

*Außerdem gibt es zwei Online-Portale des Deutschen Bundestages mit spannenden Informationen:*

- [www.kuppelkucker.de](http://www.kuppelkucker.de) (5 - 11 Jahre)
- [www.mitmischen.de](http://www.mitmischen.de) (ab 12 Jahren)



**mitmischen.de**

Dein Portal zum Deutschen Bundestag

# BLEIBEN WIR IN KONTAKT

*Eine Sache ist mir bei meiner Arbeit als Bundestagsabgeordnete besonders wichtig: Ich bin überzeugt, dass gute Politik nur dann gemacht wird, wenn **Meinungen und Anliegen** aus dem Wahlkreis eine Grundlage meiner Arbeit in Berlin sind. Ich schätze es darum sehr, dass mir einige von Ihnen bereits zu verschiedenen Themen offen und ehrlich ihre Einschätzungen mitgeteilt haben. Ich möchte unterstreichen, dass ich hierauf auch in Zukunft großen Wert lege. **Also freue ich mich sehr auf Ihr Feedback**, egal ob per Mail, Brief oder auch im persönlichen Gespräch.*

## Ämter in der CSU im Bundestag

Stellvertretende CSU-Landesgruppenvorsitzende  
Fachpolitische Sprecherin für Innovation, Bildung und Forschung der CSU im Bundestag

## Mein Team

Unterstützt werde ich im Wahlkreis von Gabriele Wirth, Bernadette Kiehl und Johanna Mertl. Im Berliner Büro stehen Katharina Riedl, Lena Herrmann und Andreas Stöckle zur Verfügung.

## Kontaktadressen

# B

Abgeordnetenbüro Berlin  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030 227-75225

# FFB

Wahlkreisbüro  
Fürstenfeldbruck  
Münchner Straße 10  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel.: 08141 16 305

# DAH

Wahlkreisbüro  
Dachau  
Apothekergasse 1  
85221 Dachau  
Tel.: 08131 735 520

[KATRIN-STAFFLER.DE](http://KATRIN-STAFFLER.DE) ♦ [KATRIN.STAFFLER@BUNDESTAG.DE](mailto:KATRIN.STAFFLER@BUNDESTAG.DE)

## Social Media

Besuchen Sie mich und folgen Sie mir auf ...



Facebook: [fb.me/katrinstaffler](https://fb.me/katrinstaffler)

Instagram: <https://www.instagram.com/katrinstaffler.mdb>

Twitter: [twitter.com/katrin\\_staffler](https://twitter.com/katrin_staffler)

### Impressum

Herausgeber: Katrin Staffler, MdB – Deutscher Bundestag – Platz der Republik 1 – 11011 Berlin · Tel.: 030 227-75225 – [katrin.staffler@bundestag.de](mailto:katrin.staffler@bundestag.de) – [katrin-staffler.de](http://katrin-staffler.de)

Bildnachweise: Sofern nicht anders angegeben: Katrin Staffler

Gestaltung: Grüner Design & Communication – Oliver C. Grüner – Eching am Ammersee